

**„Wer einem Ziel nachjagt, frage sich,
ob es in fünf Jahren noch von Bedeutung sein wird“!**

Bad Honnef, 08.09.2017

Reinhard Mey

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die neue Landesregierung hat ihre Ziele erst grob fixiert, und schon stellt sich die Frage nach ihrer Bedeutung nach den nächsten Landtagswahlen. Gestatten Sie mir einige persönliche Bemerkungen zu drei Koalitionszielen auch vor dem Hintergrund, dass ich in fünf Jahren keine Schulleitungsverantwortung mehr tragen werde:

1. Rückkehr zu ‚G9‘:

Noch fehlen die ministeriellen Rahmenvorgaben. ‚G9‘ für alle Gymnasien ohne Ausnahme erscheint unwahrscheinlich, voraussichtlich kann ‚G8‘ auf Antrag fortgesetzt werden. Damit bliebe eine Elternwahl in Standorten mit Gesamtschulen, die auf neun Jahre festgelegt sind, erhalten, und Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft wären nicht wieder gegenüber Gymnasien in freier Trägerschaft benachteiligt, deren Gestaltungsmöglichkeiten wohl nicht eingeschränkt werden. Aber unter welchen Bedingungen können Gymnasien sich entscheiden: Nur ‚G8‘ oder nur ‚G9‘? ‚G8‘ und ‚G9‘ an einem Gymnasium nebeneinander? ‚G8‘ vielleicht nur als Ganztagschule, wenn ja: gebundener oder offener Ganztag? Ohne Antworten auf diese und andere Fragen besteht derzeit weder Diskussions- noch Entscheidungsbedarf. Hinzu kommt, dass diese weitreichende Entscheidung in Ruhe in den Schulmitwirkungsgruppen und mit unserem Träger, der Stadt Bad Honnef, besprochen werden muss – unter der Leitung einer nach 2019 neuen Schulleitung. Bis dahin sind unsere Schülerinnen und Schüler im ‚Sibi-G8‘ gut aufgehoben. Wir haben eine Reihe von Instrumenten zur Optimierung von ‚G8‘ gefunden, bspw. eine Stundentafel mit besonderen Unterrichtsfächern wie ‚Lernen des Lernens‘, ‚Lions Quest‘, PC-Unterricht, mit fachbezogenem Förder- und Forderunterricht, Epochenunterricht und 70-Minuten-Taktung und entwickeln diese weiter, u.a. auch durch die Prüfung von Lernzeitenmodellen - dazu später. Positiv sehe ich zudem den Trend unserer Abiturientinnen und Abiturienten, das Lebensjahr im Anschluss an die Reifeprüfung nicht sogleich zur Berufs-, sondern zur Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen, als FSJ, durch Auslandsaufenthalte und vieles mehr. Hier bieten sich m.E. Möglichkeiten und persönlicher Nutzen, die einen Mehrwert gegenüber Auslandsaufenthalten in der Stufe EF beinhalten können.

2. Gymnasialfach ‚Wirtschaft‘:

„Ökonomische Bildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Allgemeinbildung.“ *Koalitionsvertrag CDU/FDP*. Eine verantwortungsvolle ökonomische Bildung gehört m.E. durchaus in das Gymnasium, derart, wie wir sie bspw. am Sibi praktizieren:

Schwerpunkt Wirtschaft im Fach Politik/Sozialwissenschaften, Kooperationen mit Institutionen und Betrieben vor Ort, Betriebserkundungen, Wahlpflichtfach Wirtschaft/Informatik, Fachpraktikum ‚Wirtschaft‘ und in der Oberstufe Zertifizierungskurse (European Business Competence Licence, EBC*L; Cambridge Business English Certificate Preliminary) und unser Projektkurs *business@school*. Ich stehe ein für das Sibi-Profil ‚Ökonomische Bildung‘ und bin sehr dankbar für die Unterstützung durch die Hans-Trappen-Stiftung. Kenntnisse und Kompetenzen werden eingebettet in ihren gesellschaftspolitischen Kontext vermittelt mit dem Ziel, zum kritikfähigen mündigen Bürger zu erziehen. Aufgeschreckt hatte mich vor einigen Wochen eine Vorabmitteilung im General-Anzeiger Bonn, die Einführung des Faches habe u.a. das Anliegen, eine bestimmte („positivere“) Haltung gegenüber dem Unternehmertum zu entwickeln. Ein klares „Ja“ meinerseits zur Stärkung der Schülermentalität, selbst etwas in die Hand zu nehmen, aber bitte als mündiger kritikfähiger Demokrat. Deshalb bin ich jetzt gespannt auf Antworten zu folgende Fragen:

Wie lautet die gymnasiale Bildungsbegründung? Welche Fächer werden Unterrichtszeit dafür abgeben müssen? Welche Inhalte sollen vermittelt, welche Kompetenzen angestrebt werden?

3. Schulverwaltungsassistenz

Die Subsidiarität hat vor dem Schulwesen nicht haltgemacht und unter der Überschrift ‚Selbstständigkeit der Schulen‘ wertvolle Gestaltungs- und Entscheidungsräume vor Ort geschaffen. Die schulische Kehrseite: Übernahme zusätzlicher, vielfach bildungsferner Aufgaben, Bericht- und Dokumentationspflicht, Bürokratisierung. Die im Koalitionsvertrag in Aussicht gestellte zusätzliche Einstellung von Verwaltungsfachleuten an Schulen ist in meinem Augen überfällig und unabdingbar – eine vergleichbare Notwendigkeit sehe ich aber auch für den Bereich der Schulsozialarbeit bzw. –psychologie.

Während die Bildungspolitik derzeit noch durch viele Fragen auffällt, arbeitet das **Sibi** in seiner **Entwicklung** an Antworten:

Es hat seine „Kammer des Schreckens“ (Schülerzitat) verloren: die **Schülertoiletten**-anlage im Stütztrakt strahlt in neuem Glanz.

Dass das Sibi immer noch darauf wartet, endlich Räume in Anzahl und Funktionalität entsprechend des vorhandenen Bedarfes zu erhalten, ist zu Recht ein Thema des neuen Schulentwicklungsplanes der Stadt Bad Honnef. Wir werden gemeinsam mit der Stadt als Träger an einer verantwortungsvollen und pädagogischen Lösung arbeiten.

Keine Lösung des **Raumproblems** würde die Einrichtung einer weiterführenden Schule in Ägidienberg darstellen, das formuliert auch der Schulentwicklungsplan in aller Deutlichkeit. Quantitative Überlegungen zur Senkung der Schülerzahl in der Sekundarstufe I des Sibis würden zu qualitativen Einbußen in den Differenzierungsangeboten führen, bspw. im ersten Wahlpflichtbereich der zweiten Fremdsprache, im zweiten Wahlpflichtbereich der Stufen 8 und 9 sowie im Spektrum von Förder- und Forderkursen. Verständlicher Unzufriedenheit mit Verkehrsanbindungen sollte verkehrspolitisch abgeholfen werden.

Unabhängig von den derzeitigen städtischen Anstrengungen zur Imagepflege hat das Sibi seine **Außendarstellung** bereits optimiert: Logo und Homepage zeigen ihr neues, modernes Gesicht – hier geht besonderer Dank an unseren Förderverein für sein Sponsoring und an Frau Haseleu für ihre Woman-Power – so kurz vor Antritt Ihres Mutterschutzes.

Aber auch **pädagogische Entwicklungen** werden vorangetrieben:

Die Schulkonferenz hat, auf Empfehlung der Lehrerkonferenz, einstimmig und ohne Gegenstimme beschlossen, den im Schuljahr 2016/17 erstmalig durchgeführten **Schüleraustausch mit Posen/Polen** fortzuführen und in unser Schüleraustauschprogramm aufzunehmen.

Schwerpunkt unserer pädagogischen Diskussion im kommenden Schuljahr werden Konzepte zu ‚**Lernzeiten**‘ sein. Diese sollen weder dem Verzicht auf Hausaufgaben noch dem stillen Abarbeiten von Aufgabenblättern dienen. Eine Steuergruppe unter der Leitung der Koordinatorin Schulentwicklung, Frau Dr. Lamsfuß-Schenk, hat ihre Arbeit aufgenommen, um darüber nachzudenken, wie Pflicht- und Wahlbereiche Schülerinnen und Schülern dabei helfen könnten, Begabungen zu entdecken und auszubilden, Leistungsschwächen abzubauen, selbstständiger zu arbeiten und mehr (Lern-)Verantwortung zu übernehmen.

Dazu sollen die Optimierung von Förder- und Forderkonzept und die Erweiterung von Begegnungen der Schülerinnen und Schülern beitragen, bspw. auch mit Lehrkräften, die in anderen Klassen unterrichten, ebenso mit Mitschülern aus anderen Klassen und Jahrgangsstufen sowie mit Themen und Fachinhalten, die nicht Pflichtinhalt der Stufe sind.

Dem Wandel unterliegt auch das **Sibi-Kollegium**:

Zum Schuljahresende 2016/17 haben wir liebgewonnene Kolleginnen und Kollegen schweren Herzens ziehen lassen müssen: Frau und Herrn Flatten (Versetzung nach Herzogenrath) zurück in ihre Heimat.Frau

Cron (beruflicher Wechsel in die studentische Betreuung der Universität Dresden), Herrn Dr. Weyland (Juniorprofessor in der Lehrerausbildung der Universität Ludwigsburg) und Frau Berns und Frau Korsch-Bellinghausen (Ruhestand).

Aber wir haben auch Verstärkung erhalten. Kurz vor den Sommerferien haben wir die Möglichkeit zur Ausschreibung von vier Lehrerstellen erhalten, die wir mit den Kolleginnen Frau Ina Durant (Englisch, Sozialwissenschaften), Frau Nadine Hollstein (Chemie, Mathematik), Frau Katalina Nagy (Deutsch, Erdkunde) und Frau Theresa Waldärtl (Mathematik, Erdkunde) besetzt haben; darüber hinaus begrüßen wir Frau Silvia Focke (Englisch, katholische Religionslehre), die an unser Gymnasium versetzt wurde.

Auch in diesem Schuljahr erhöhen Elternzeiten wieder die Taktung personellen Wechsels: Frau Villwock, Frau Haseleu und Herr Grifka treten ihre Freistellungen an.

Aus der Elternzeit zurückkehren werden Frau Lang im November und Frau Emmerich zum 2. Schulhalbjahr.

Zudem freuen wir uns sehr, dass wir für eine befristete Anstellung Frau Verena Gasteyer (Biologie, Englisch), Frau Miriam Hagar (Englisch, Sozialwissenschaften) und Frau Amelie Schmitz (Geschichte, Spanisch) gewinnen konnten.

Zusätzlich werden uns in diesem Schuljahr sechs Lehramtsauszubildende mit bedarfsdeckendem Unterricht unterstützen: Frau Annika Kemmer (Kunst), Frau Farida Saeed-Nasir (Mathematik, Geschichte), Frau Anna Schmude (evangelische Religionslehre, Geschichte), Frau Daniela Schützeichel (Englisch, Französisch), Herr Dominik Wagner (Evangelische Religionslehre, Sport) und Frau Sophie Willoughby (Deutsch, Sport).

Personelle Wechsel führen auch zu Veränderungen in besonderen Aufgabenbereichen:

Frau Schulte-Stracke wird den Bereich ‚Gesundheit‘ koordinieren, Frau Pellin betreut als ‚STUBO Sekundarstufe I‘ die Potenzialanalyse der Klassen 8 und das Fachpraktikum ‚Wirtschaft‘ in Stufe 9, Frau Hillen koordiniert die Arbeitsgemeinschaften und Herr Bermel unterstützt in der Lehrmittelverwaltung Frau Blassek, die voraussichtlich zum Halbjahresende ihren Ruhestand antritt.

Eine positive Stellenbilanz erleichtert und bereichert unsere **Unterrichtsverteilung**.

In der Oberstufe konnten die Schülerinnen und Schüler in Q1 unter zehn (!) verschiedenen Leistungskursfächern auswählen, und wir freuen uns in der EF auf unsere ersten Fremdsprachenkurse Spanisch. Im Kursangebot für unsere Oberstufenschüler finden sich u.a. Musical, Theater und Kabarett, Zertifizierungskurse in Fremdsprachen (Englisch, Französisch) und ein vokalpraktischer Kurs in Musik.

Der Projektkurs b@s ist, auf Empfehlung der Oberstufenleitung und nach Beratung in der Schulkonferenz, erstmalig zweistündig eingerichtet, aufgrund seines besonderen Aufwandes durch eine dreiphasige Wettbewerbsteilnahme und die Vielfalt an Unterrichtsinhalten.

In der Sekundarstufe I konnten wir die Begabungsförderung ausweiten (Mathematik und Deutsch jetzt in Stufe 7). Sollten Sie in den Stufen 6 bis 9 im ersten Halbjahr Unterricht in Nichtkernfächern (Physik und Biologie, Erdkunde, Geschichte und Politik, Kunst und Musik) vermissen, so ist dies begründet in unserer Stundentafel, die in diesen Stufen planmäßig Epochenunterricht im Wechsel dieser Fächergruppen vorsieht.

In den letzten Tagen vor den Sommerferien zeichneten sich nach den Zeugniskonferenzen und der Sichtung der Schülerneuzugänge prognostisch für die zukünftige Stufe 8 Klassengrößen von 32 und mehr Schülerinnen und Schülern ab. Aufgrund der positiven Stellenbilanz waren wir froh, eine **fünfte Klasse 8** einrichten zu können.

Natürlich haben wir nicht übersehen, wie erfolgreich die Leitungen der Klassen 7 mit viel Kraft und Geduld Klassengemeinschaften gebildet haben und wie viele Schülerfreundschaften entstanden sind. Doch schon die ministerielle Vorgaben von Klassenstärken am Gymnasium forderte Veränderung (Klassenfrequenzrichtwert 28, Bandbreite 26 – 30 SchülerInnen). Zu beachten waren zudem unsere Fach- und Lehrerraumgrößen sowie pädagogisch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen des Class-Room-Managements und der Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler. Der Chancengleichheit wegen haben wir die Klassenzusammensetzungen ausgelost, dabei aber wichtige pädagogische Kriterien mitbeachtet: Die neuen Klassen sollten etwa gleich groß sein, aus jeder Klasse 7 sollten etwa gleich viele Schülerinnen und Schüler in die neuen Klassen 8 gelost werden, es sollten etwa gleich viele Jungen und Mädchen vertreten sein, und es sollte zwei Klassen geben, in denen nur Schülerinnen und Schüler mit Französisch als zweiter Fremdsprache lernen. Dadurch konnten zwei Französischlehrerinnen das Ordinariat übernehmen. Außerdem galt es, Wiederholerinnen und Wiederholer sowie Neuzugänge gleichmäßig auf die Klassen zu verteilen.

Erste Rückmeldungen aus den Klassen zu Schuljahresbeginn stimmen mich optimistisch, dass dem Mittelstufenleiter Herrn Schütze-Rehling die Lösung der anspruchsvollen Aufgabe gelungen ist.

In diesem Schuljahr setzen wir die erfolgreiche Arbeit in unserer **Internationalen Vorbereitungs**klasse, unter der engagierten Koordination unserer Erprobungsstufenleiterin Frau Mösch, fort. Einige Schülerinnen und Schüler haben die Klasse nach Ablauf der vorgesehenen Verweildauer von zwei Jahren verlassen. In verlässlicher Unterstützung durch freie und außerstädtische Schulträger konnten sie in Regelklassen am Schloß Hagerhof, an St. Josef und an der Gesamtschule Königswinter wechseln. Wir haben uns darüber gefreut, dass wir vier Schülerinnen und Schüler in die gymnasiale Laufbahn am Sibi aufnehmen konnten.

Zum Schluss möchte ich wieder all denen danken, die sich aus Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft so engagiert und vielfältig an der Entwicklung unseres Gymnasiums beteiligen, und Sie, liebe Eltern, darf ich, in bewährter Tradition, erinnern an die Notwendigkeit Ihres Beitrages zu Unterrichtskopien (SI: 5, SII: 10 €). Ich freue mich in diesem Schuljahr besonders auf unsere Zusammenarbeit und auf die **gemeinsamen Geburtstagsfeiern** unseres hundertjährigen Sibis.

Das Festgeschehen startet im Januar 2018, das Jahresfestprogramm können Sie am Ende des Kalenderjahres 2017 unserer Homepage entnehmen. Die vorbereitenden Teams, ‚Festschrift‘ und ‚Organisation‘, haben sich Eltern, die SV und Ehemalige ins Boot geholt, die schon jetzt ein hohes Maß an Identifizierung mit ‚ihrem alten Sibi‘ zeigen.

Es wird sich als Traditionsschule im Herzen der Stadt präsentieren und in den vielfältigen Veranstaltungen seine Verwurzelung mit Institutionen, Vereinen und Gemeinschaften der Stadt zeigen. Aber auch seine Entwicklung wird deutlich werden und belegen, wie wir zukunftsorientiert gemeinschaftlich zusammenarbeiten und das ‚Sibi 2020‘ bauen.

Ich hoffe, ich habe Ihre Vorfreude geweckt und lade Sie herzlich ein, liebe Eltern und Schülerinnen und Schüler, den Sibi-Geburtstag gemeinsam zu gestalten und kräftig zu feiern.

Für den Sibi-Schulalltag wünsche ich Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, ein erfolgreiches Schuljahr 2017/18, besonders natürlich unserem Abiturjahrgang 2018!

Mit freundlichen Grüßen

J. Nowak, OStD
- Schulleiter -